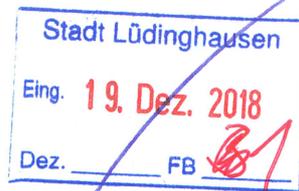


Freie Demokratische Partei

Christlich Demokratische Union



An den Bürgermeister der Stadt Lüdinghausen

An den Vorsitzenden des

Ausschusses für Bau, Verkehr

Bauerschaften und Umwelt

Thomas Suttrup

Rathaus

59348 Lüdinghausen

FB 1
Z. f. - n. d. D.
n. w. - Verwaltung
D. 11/12

Lüdinghausen, im Dezember 2018

Errichtung von Wohnmobilstellplätzen

Antrag:

Die Verwaltung wird beauftragt, nach einem geeigneten Standort in stadtnaher Lage zu suchen, um dort Wohnmobilstellplätze mit der erforderlichen Infrastruktur für Frischwasser, Strom und Grauwasser zu errichten.

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Bewirtschaftungskonzept für einen Wohnmobilparkplatz zu erarbeiten.

Das Ergebnis soll in der zweiten Sitzung des Ausschusses für Bauen Verkehr und Umwelt im Jahre 2019 beraten werden. Haushaltsmittel zur Vorfinanzierung der Maßnahme sollen im Haushalt 2019 bereitgestellt werden.

Begründung:

Lüdinghausen und Seppenrade haben sich in der jüngsten Vergangenheit zum einem beliebten Anziehungspunkt insbesondere für Touristen entwickelt. Der Umbau der Burg Vischering, die Renovierung des Marktplatzes, die Stadtlandschaft und umfangreiche Maßnahmen bei der

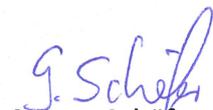
verbesserung des Radwegenetzes haben zu dieser Entwicklung beigetragen. Die geplanten Baumaßnahmen in der Wolfsschlucht wird die Attraktivität für Touristen noch weiter steigern, was sich auch in steigenden Übernachtungszahlen und Ausbau von Hotelkapazitäten in Lüdinghausen (Steverbett-Hotel) und Seppenrade (Naundrups- Hof) niederschlägt. Nach Recherchen des Deutschen Tourismusverbandes e.V. sind dies hervorragende Voraussetzungen für Reisemobilisten (vgl. Planungshilfe des Deutschen Tourismusverbandes e. V. für Wohnmobilstellplätze in Deutschland).

Gerade der Urlaub mit Wohnmobilen verzeichnet in den letzten Jahren fulminante Wachstumszahlen, was insbesondere in der stetig steigenden Zahl der Neuzulassungen zum Ausdruck kommt. Saisonal haben die Neuzulassungen seit 2014/2015 jährlich zwischen 20% und 30% zugenommen (Quelle Caravaning Industrieverband e.V). Laut Umfrage des Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Universität München gab es in Deutschland 11,7 Millionen Übernachtungen von Reisemobilisten auf Stellplätze außerhalb von Campingparks. Jeder Reisemobilist gibt durchschnittlich pro Tag 50,50 € aus (Saison 2016/2017, Quelle Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Universität München). Auch LH- Marketing wird ständig auf die fehlenden Reisemobilstellplätze in Lüdinghausen angesprochen. Das Angebot an Reisemobilstellplätzen im benachbarten Nordkirchen in Schlossnähe wird sehr gut angenommen.

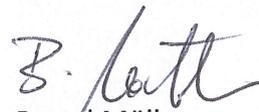
Von dem wachsenden Wirtschaftsfaktor profitiert die Stadt Lüdinghausen bisher kaum oder zumindest unterproportional, weil es in Lüdinghausen in stadtnaher Lage keine Wohnmobilstellplätze mit der notwendigen Strom- und Frischwasserversorgung und Abwasserentsorgung gibt. Attraktive, stadtnahe Stellplätze werden die Übernachtungszahlen von Reisemobilisten in Lüdinghausen deutlich steigern. Die Reisemobilisten werden zusätzliche Kaufkraft in die Stadt bringen, die insbesondere auch den Restaurants, Gaststätten und dem Einzelhandel in Lüdinghausen und Seppenrade zugutekommen wird. Die vielfältigen und auch ehrenamtlichen organisierten Kulturangebote werden mit weiteren Besuchern rechnen können. Insgesamt wird das Image der Stadt durch diese weitere Gruppe von Urlaubern und Touristen noch weiter verbessert. Deshalb ist das Angebot an Reisemobilstellplätzen in Lüdinghausen eine wünschenswerte Maßnahme, mit dem das vorhandene Angebot an Erholungs- und Urlaubsmöglichkeiten hervorragend ergänzt wird.

Finanzielle Auswirkungen

Die durchschnittlichen Kosten pro Stellplatz betragen in der Saison 2016/2017 nach Erhebung des Wirtschaftswissenschaftliche Institut für Fremdenverkehr e. V. an der Universität München 14,50 € pro Tag inklusive Versorgung mit Strom und Frischwasser und Entsorgung des Grauwassers. Ziel des Bewirtschaftungskonzeptes sollte ein kostendeckender Betrieb sein, so dass die Vorfinanzierungskosten durch die erzielten Stellplatzgebühren im Laufe der Betriebszeit erwirtschaftet werden. Eine finale Belastung des städtischen Haushalts wird sich deshalb nicht ergeben.


Gregor Schäfer

(Für die FDP-Fraktion)


Bernd Möllmann

(Für die CDU-Fraktion)